

ISMAEL ALTAN – ELTERNVERTRETER

Du arbeitest hier in Österreich bei einem großen Elektronik-Konzern. Deine Familie in der Türkei besitzt einen Bauernhof, daher kennst du die Probleme der Bauern.

Du weißt, wie schwer es v.a. für kleine Bauern ist, gute Abnehmer für ihre Produkte zu finden. Wenn die Schule deiner Tochter in Zukunft diesen Weg gehen will, bist du auch bereit, mehr Geld für die Jause zu bezahlen.

Außerdem findest du es gut, dass deine Tochter in Zukunft in der Schule nur mehr gesunde Nahrung bekommt.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

DR. GUDRUN REISINGER – ELTERNVERTRETERIN

Du bist Ärztin und daher kannst du die beiden Vorschläge nur begeistert unterstützen: Bio-Produkte sind nachweislich gesünder und die Zusammenhänge zwischen gesunder Nahrung und der Leistungsfähigkeit von SchülerInnen sind wissenschaftlich nachgewiesen.

Außerdem wären gleichzeitig die Dickmacher wie z.B. Cola und Fanta weg. Diese Getränke enthalten sehr viel Zucker – den Kindern ist gar nicht bewusst, wie viel Kalorien sie damit zu sich nehmen.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

ELISABETH MÜLLER-GABLER – ELTERNVERTRETERIN

Du betreibst einen Obst- und Gemüse-Großhandel. Du importierst Obst und Gemüse aus der ganzen Welt und verkaufst es in Österreich an verschiedene Geschäfte. Dort kaufen zufriedene KundInnen seit über zehn Jahren das von dir importierte Obst und Gemüse. Bisher hat es noch nie Klagen darüber gegeben und du wüsstest auch nicht, warum dieses Obst und Gemüse weniger gesund sein sollte als das vom heimischen Bio-Bauern.

Du bist der Meinung: Nur mehr Bio-Produkte anzubieten, würde bedeuten, dass Zwang auf die KäuferInnen ausgeübt wird. Dagegen bist du grundsätzlich! Jede/r soll selbst entscheiden, was sie/er kaufen möchte.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

ERICH SEILER – ELTERNVERTRETER

Du bist von Beruf Sozialarbeiter. Dabei hast du viel Kontakt zu Familien, die wenig Geld zur Verfügung haben.

Das sind meistens Familien, in denen die Eltern arbeitslos sind, oft sind es auch allein erziehende Mütter.

Persönlich kannst du die Anliegen, die Kinder der Schule gesund zu ernähren und heimische Bauern zu stärken, nur unterstützen. Aber Bio-Produkte sind normalerweise teurer als andere. Das heißt, die Kinder aus ärmeren Familien werden durch die zu erwartenden Preissteigerungen benachteiligt. Du bist daher dafür, dass beides angeboten wird: Bio-Produkte und auch andere.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

RENATE WIESINGER – ELTERNVERTRETERIN

Du bist eindeutig gegen das Bio-Buffer, denn Bio-Produkte – und noch dazu von heimischen Erzeugern – sind meistens viel teurer als normale. Das weiß jede/r.

Der Schulbesuch für deine fünf Kinder kommt dir so schon teuer genug: Sie brauchen halbwegs modische Kleidung, Hefte, Stifte, Geld für einen Museumsbesuch oder Schulausflug. Gar nicht reden willst du über die Ausgaben für Schikurse und Schullandwochen. Und jetzt soll auch noch die Jause teurer werden. Wie soll da eine Familie mit fünf Kindern mithalten können?

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

VIKTOR LEHMANN – ELTERNVERTRETER

Du bist selbst Bauer aus der Nähe der Schule und freust dich über diesen Vorschlag.

Dadurch werden die heimischen Bauern gestärkt. Sie können ihre guten Produkte direkt an die Schule verkaufen und haben dadurch auch einen höheren Gewinn, als wenn sie ihre Produkte an einen großen Konzern verkaufen.

Wenn dieses Beispiel von anderen Schulen angenommen wird, dann könnten viele heimische Bauern davon profitieren.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer